

Die letzte Wahl des Vorstands fand am 27. März 2008 in der damaligen Gaststätte „Zur Kaiserhalle“ statt. Seitdem hat der Vorstand 8 mal getagt und es fanden drei Mitgliederversammlungen statt. In der letzten Mitgliederversammlung 26. März diesen Jahres sollte eigentlich der Vorstand neu gewählt werden, aber wegen der zeitintensiven Wahlen zur Vorbereitung der Landtagswahl hatten wir beschlossen, in einer weiteren Mitgliederversammlung, also heute, den Vorstand neu zu wählen.

Was haben wir in den letzten 2 ½ Jahren getan, um unseren Ortsverein voranzubringen?

In der konstituierenden Vorstandssitzung am **9. Mai 2008** haben wir uns die komplett überarbeitete SPD-Webseite angeschaut und als gelungen bewertet. Zu diesem Zeitpunkt haben wir uns schon mit der Planung der Kommunalwahl 2009 beschäftigt; ein Tagesordnungspunkt hieß: Strategische Planung der Kommunalwahl 2009 – weitere Aufgabenverteilung.

In der darauf folgenden Vorstandssitzung am 16. Dezember 2008 in der Finkenstube haben wir die Ziele der SPD Grafschaft für den Wahlkampf 2009 festgeschrieben und die Terminplanung bis zum 7. Juni 2009, dem Tag der Kommunalwahl vorgenommen.

Die **traditionelle Weinprobe** des Ortsvereins fand am **31. Januar 2009** beim Weingut Paul Schumacher in Marienthal statt.

In der 1. Vorstandssitzung des Jahres **2009, am 10. Februar**, wurde im wesentlichen die Mitgliederversammlung am 13. März 2009 vorbereitet – es ging um die Erarbeitung einer Empfehlung des Vorstandes für die Gemeinderatsliste.

Im Nachhinein betrachtet hat sich diese lange Sitzung insofern ausgezahlt, dass die Wahlen (Gemeinderatsliste und einige Ortsbeiratslisten) am 13. März 2009 zielführend abgearbeitet werden konnten.

Am **11. März 2009 ist nach schwerer Krankheit Matthias Werner verstorben**, unser langjähriger Weggefährte, Freund, Ortsvorsteher von Nierendorf und Gemeinderatsmitglied.

Schon zwei Tage später, am **13. März 2009**, fand die wichtigste Mitgliederversammlung des Ortsvereins statt, in der die Kandidatinnen und Kandidaten zum Gemeinderat gewählt wurden, ferner wurden zum Teil die KandidatInnen zum Ortsbeirat / Ortsvorsteher in den einzelnen Ortsbezirken der Gemeinde Grafschaft gewählt.

In der Vorstandssitzung am **2. April 2009** wurden die Aktivitäten für den Wahlkampf konkret geplant und Aufträge vergeben:

Auftragsvergabe für die Entwicklung und Drucklegung der Printmedien, Brainstorming zur Findung der Slogans für die Plakate, Verteilung der zu schreibenden Artikel für die Wahlkampfzeitung, Planung weiterer Wahlkampfaktivitäten – z. B. Einsatz der Gulaschkanone am Grafschafter Einkaufszentrum. Ihr wisst, dass die Gulaschkanone nie zum Einsatz kam, dafür kam mein Velomobil zum Einsatz.

Am **7. Juni 2009 saßen wir zum großen Teil in den Wahllokalen** und mussten nachts die Wahlergebnisse zur Kenntnis nehmen.

Wir haben eine konzeptionell gute Arbeit gemacht, haben unseren Plan exakt umgesetzt und haben lediglich 5 Mandate im Gemeinderat erreicht, immerhin die zweitstärkste

Fraktion. Erfreulich ist, dass wir neben den 5 Mandaten mit Helga Dohmganz die 2. Beigeordnete stellen.

Im Nachhinein betrachtet erinnere ich mich, dass wir Ende der 80 er Jahre schon mal 9 Mandate erzielt hatten, allerdings gab es noch keine Grünen und noch keine FWG.

Erstmals organisierten wir nur für Mitglieder des Ortsvereins am **19. Juni 2009 ein Sommerfest in der Bölinger Hütte** – ein gelungenes Fest, welches wir jährlich machen wollten. In diesem Jahr findet es am Freitag, den 27. August ab 18.00 Uhr in der Bölinger Hütte statt.

In der Vorstandssitzung am **29. August 2009** analysierten wir die Kosten des Wahlkampfes. Der eine Wahlkampf ist vorbei, der nächste sollte geplant werden: es ging um die Planung der Aktivitäten für den Bundestagswahlkampf 2009. Die Bundestagswahl 2009, am 27. September 2009, wird uns nach lange in Erinnerung bleiben, denn sie beschwerte uns die bitterste Wahlniederlage. Heute liegt die SPD wieder bei ca. 30 %.

In der Vorstandssitzung am **9. November 2009** ging es um Konsequenzen aus der bitteren Wahlniederlage bei der Bundestagswahl, um Sachstandsberichte zur Eifelkonferenz am 30. Oktober 2009, zur Fahnenbeschaffung oder zur Geschichte des Ortsvereins Grafschaft.

Am **18. Februar 2010** beschäftigte sich der Vorstand mit unserer Antwort auf die öffentlichen Äußerungen des Innenministers Karl-Peter Bruch zum geplanten Rhein-Ahr-Eifel-Portal – wir übergaben unserem Innenminister ein Votum des Ortsvereins zum Eifel-Ahr-Portal.

Die **traditionelle Weinprobe des Ortsvereins fand am Samstag, 20. Februar 2010** um 19.00 Uhr im Ahrweiler Winzer-Verein e.G., Walporzheimer Straße 19, statt.

In der **Mitgliederversammlung des Ortsvereins am 26. März 2010** standen die vorbereitenden Wahlen zur Landtagswahl am 27. März 2011 im Vordergrund. Die Ehrungen von Helga Dohmganz und Hubert Münch waren beim besten Willern nicht in 10 Minuten abzuhaken, nein, dafür wollten wir uns Zeit nehmen.

Zur **letzten Vorstandssitzung am 8. Juni 2010** in Nierendorf hatten wir einen Gast, Herrn Michael Qarout zum Thema „Sammelwiderspruch gegen Google Street View“ eingeladen. Christoph Scheuer, Jusovorsitzender der Kreisstadt, hat einen Sachstandsbericht zum Thema „Jugendtaxi für die Grafschaft“ abgegeben. Ich selbst habe zwei Besuchstermine angeregt: Besichtigung des Abfallwirtschaftsbetriebs in Niederzissen und Organisation einer Veranstaltung zum Thema Nürburgring. Mit Hilfe des Kreistagsfraktionsgeschäftsführers Jens Schäfer konnte zeitnah ein Termin mit dem Chef der neuen Betreibergesellschaft Herrn Jörg Lindner gemacht werden. Der Termin steht auf eurer Einladung zu dieser Mitgliederversammlung.

Udo Klein überreichte am **19. Juni 2010** unserer Genossin **Anja Moog** aus Nierendorf am **Polterabend in der Nierendorfer Schule einen Strauß Blumen** und überbrachte die besten Wünsche namens des SPD-Ortsvereins Grafschaft.

Der **3. Juli 2010 wird insbesondere für viele Nierendorfer Bürger ein unvergesslicher Tag bleiben**: An dem Nachmittag des 3. Juli 2010 sind etwa 30 Keller in kürzer Zeit abgesoffen. Das Unwetter richtete einen großen Sachschaden an, der zum überwiegenden Teil nicht versichert war. Im Nachhinein war es ein Glück im Unglück,

dass das Unwetter nachmittags stattgefunden hat – ein solches Unwetter zur Nachtzeit hätte wahrscheinlich nicht nur Sachschaden angerichtet, sondern wahrscheinlich Menschenopfer gefordert.

Ich habe meinen gesamten Schriftwechsel in diesem Zusammenhang in einer Datei festgehalten, den ich gerne bei Interesse auch in unserer SPD-Webseite online stelle.

Ein wesentlicher Aspekt meines Schriftwechsels möchte ich hier kurz vorstellen. Ich habe unserem Fraktionsvorsitzenden Hubert Münch am 10. Juli einen Antrag eingereicht, verbunden mit der Bitte um zügige Weiterleitung an den Bürgermeister Achim Juchem.

TOP: Vorgezogener Bau des Regenrückhaltebeckens für Nierendorf als Antwort auf das Jahrhundertereignis

Begründung: Sämtliche Menschen, die am Leimersdorfer Bach wohnen, leben in ständiger Angst, dass ein solches Unwetter jederzeit wieder stattfinden kann. Wenn die sinnflutartigen Regenfälle nachts stattgefunden hätten, dann wäre es nicht bei Sachbeschädigungen geblieben. Wahrscheinlich hätten wir Menschenopfer zu beklagen.

Beschluss: Die Gemeindeverwaltung wird gebeten, alles notwendige zu unternehmen, dass möglichst bald mit dem Bau des Regenrückhaltebeckens für Nierendorf begonnen werden kann.

Am **24. Juli 2010** wurde unser Lantershofener Genosse Siegfried Kallweit 70 Jahre. Da ich selbst in Urlaub war, bat ich Helga, Siegfried namens des Ortsvereins herzlich zu seinem Geburtstag zu gratulieren.

Am **13. August 2010** wurde die **Gedenktafel für die Nierendorfer jüdische Familie Emilie und Heinrich Jakob an die Öffentlichkeit übergeben**. Udo Klein hat den Redebeitrag für die Nierendorfer Sozialdemokraten gemacht – er hat zu diesem Anlass passende und vor allem ergreifende und überzeugende Worte gefunden. Wir Nierendorfer Sozialdemokraten (Peter Moog, Udo Klein und meine Wenigkeit) haben das Projekt im Ortsbeirat angestoßen und bis zur Realisierung begleitet. Udo hat im Vorfeld sehr gute Artikel einschließlich guter Fotos der Familie Heinrich Jakob in die Öffentlichkeit transportiert, während ich mich mit Unterstützung von Friedhelm Pankowsky und Ottmar Prothmann um die Gedenktafel gekümmert habe. Ortsvorsteher Josef Braun hat den Stein vom Americh beschafft und gemeinsam mit Friedhelm Pankowsky die Gedenktafel montiert. Ferner hat er das Treffen und den Imbiß in der alten Schule organisiert. Der Nierendorfer Künstler Friedhelm Pankowsky hat uns in jeder Phase des Entscheidungsprozesses künstlerisch nachhaltig beraten und unterstützt.

Wir haben uns besonders darüber gefreut, dass neben Bürgermeister Achim Juchem und Ortsvorsteher Josef Braun einige Gemeinderäte aus allen Fraktionen, Petra Elsner (MdL), Michael Schneider (1. Beigeordneter), Helga Dohmganz (2. Beigeordnete), Hubert Münch (SPD-Fraktionsvorsitzender) oder Vertreter der jüdischen Gemeinde aus Bad Neuenahr-Ahrweiler zur Übergabe der Gedenktafel kamen und zum Teil Redebeiträge zum Besten gaben.

Damit haben wir mit der Abarbeitung des Punktes 13 unseres Wahlprogramms (Rechter Gesinnung sagen wir den Kampf an – „Stolpersteine“ für die Grafschaft) begonnen und einen wichtigen Meilenstein gesetzt.

Die Maßnahme wurde mit 500 Euro vom Ortsbeirat aus Aufwandsentschädigungen finanziert, der Rest von der Gemeinde Grafschaft.

Das Klima im SPD-Ortsverein Grafschaft war und ist nach meiner Überzeugung als solidarisch und freundschaftlich zu bewerten. Die Arbeit im Parteivorstand mit den GenossInnen – Hubert Münch, Sigrid Mücke, Helga Dohmganz, Ludwig Köhn, Inge Knieps, Harald Knieps, Alfred Mücke, Udo Klein, Heiko Eggerichs, Peter Büttner und Dieter Sebastian. – war in den beiden letzten Jahren konstruktiv und sehr harmonisch.

Ich danke Helga Dohmganz für ihre engagierte Arbeit als 2. Beigeordnete, allen unseren Mandatsträgern in der Gemeinde, in den Ortsbeiräten, in der Fraktion und allen Parteimitgliedern für die geleistete Arbeit.

Günter Bach
(SPD-Ortsvereinsvorsitzender)